

PRESSEMAPPE zur „Woche der Wiederbelebung“ 2020

Sehr geehrte Damen und Herren der Medien,

trotz der Corona-Pandemie wird auch in diesem Jahr eine „Woche der Wiederbelebung“ ausgerufen, in der Zeit von **Montag, 14. September 2020 bis Samstag, 20. September 2020**.

Damit wollen der „Berufsverband Deutscher Anästhesisten“ (BDA) und die „Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin“ (DGAI) die Herzdruckmassage bei Herz-Kreislauf-Stillständen in Deutschland weiter verbreiten.

Auch in Corona-Zeiten darf niemand ohne die lebensrettenden Handgriffe bleiben!

Nicht einmal jeder zweite Ersthelfer hierzulande führt bei Menschen mit Herz-Kreislauf-Stillstand die Herzdruckmassage aus, obwohl sie gemäß den Stichworten „prüfen, rufen, drücken“ sehr leicht anzuwenden ist! Im Vergleich zum Beispiel zu skandinavischen Ländern schneidet Deutschland hier sehr schlecht ab!

Wir möchten Sie bitten, die Thematik in Ihren Artikeln, Beiträgen und Sendungen im September aufzugreifen. Dazu stellen wir Ihnen hier im Anhang ...

- eine Pressemitteilung
- ein Factsheet zur schnellen Übersicht und
- eine Fakten-Sammlung
- einen Themenpool rund um die Herz-Lungen-Wiederbelebung

zur Verfügung. Gerne vermitteln wir Ihnen auch Experten zum Thema und Drehorte!

Weitere Hinweise und eine Liste zu Aktionen in Ihrer Nähe finden Sie unter www.einlebenretten.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre
BDA/DGAI-Medienbetreuung

Roritzerstraße 27, 90419 Nürnberg
E-Mail: presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de
Telefon: 0911 93378-33

PRESSEMITTEILUNG

„Wiederbelebung trotz Corona nicht vernachlässigen“ - „Woche der Wiederbelebung“ ab 14. September im Internet - Gehirn ohne Sauerstoff nach fünf Minuten abgestorben

Nürnberg. Mediziner rufen dazu auf, in Corona-Zeiten die Erste Hilfe bei Herzstillständen nicht zu vernachlässigen: „Das Infektionsrisiko bei reiner Herzdruckmassage und einem masketragenden Helfer ist nicht höher als sonst auch“, macht Professor Dr. Götz Geldner, Präsident des „Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten“ (BDA), anlässlich der „Woche der Wiederbelebung“ vom 14. bis zum 21. September 2020 deutlich. Ein Tuch oder Kleidungsstück, das über das Gesicht des Patienten gelegt wird, kann zusätzlichen Schutz vor Aerosol-Bildung bieten: „Das menschliche Gehirn kann bei einem Herzkreislaufstillstand höchstens fünf Minuten überleben, wobei mit jeder Minute die Wahrscheinlichkeit steigt, im Nachhinein schwer behindert zu sein oder zu versterben.“ Deshalb sei es so wichtig, sagt Geldner, sich trotz des Corona-Virus um Menschen mit Herz-Kreislauf-Stillstand zu kümmern und sofort mit der Herzdruckmassage zu beginnen.

In der „Woche der Wiederbelebung“ rufen der „Berufsverband Deutscher Anästhesisten“ (BDA) und die „Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin“ (DGAI) dazu auf, die Herzdruckmassage zu lernen und zu üben. Um es für den Unerfahrenen möglichst einfach zu halten, muss er sich dabei nur die drei Stichworte „prüfen, rufen, drücken“ merken: Beobachtet jemand einen Menschen, der in sich zusammensackt, soll er „prüfen“, ob der Betroffene auf Ansprache reagiert. Ist dies nicht der Fall, erfolgt der Notruf über die Nummer 112. Danach solle sich der Ersthelfer seitlich neben den Patienten knien, die Hände verschränkt auf dem Brustkorb aufsetzen und das Brustbein einhundertmal pro Minute fünf bis sechs Zentimeter zum Boden drücken. Auf diese Weise wird ein künstlicher Kreislauf erzeugt, der unter den gegebenen Umständen ausreicht, dass ausreichend Blut und Sauerstoff ins Gehirn fließen.

Mund-zu-Mund-Beatmung nicht erforderlich!

„Die Mund-zu-Mund-Beatmung bei den Patienten ist auch vor der Corona-Pandemie für Laien nicht zwingend empfohlen worden“, erklärt Professor Geldner weiter. Weil sich rund 60 Prozent der Herz-Kreislauf-Stillstände zu Hause ereignen, könne man bei Angehörigen wahrscheinlich auch in der Corona-Zeit die Mund-zu-Mund-Beatmung anwenden.

Nur bei rund 40 Prozent der Herzstillstände in Deutschland führen Ersthelfer die lebensrettenden Handgriffe aus. Zum Vergleich: In den Niederlanden und in skandinavischen Ländern liegt diese Quote bei mehr als 60 Prozent. Professor Geldner appelliert an die Bevölkerung: „Auch in Corona-Zeiten ist es wichtig, die Laienreanimation voranzutreiben. Durch Verbesserung der Reanimationsergebnisse wurden bis dato mehr Leben gerettet, als durch die Behandlung der Pandemie in Deutschland.“

Die „Woche der Wiederbelebung“ wird seit 2013 alljährlich im Spätsommer ausgerufen. Wegen der Corona-Pandemie werden sich in diesem Jahr voraussichtlich weniger Institutionen an der Aktion beteiligen. Interessante Informationen, Beiträge und Übersichten zu der Kampagne und zum Thema „Herz-Lungen-Wiederbelebung“ sind auf den Seiten von BDA und DGAI in den sozialen Medien und auf der Internet-Seite „www.einlebenretten.de“ zu finden.

ein Leben retten
100 PRO reanimation

Die Woche der Wiederbelebung 2020

vom 14. bis zum 21. September



Prüfen, rufen, drücken - trotz Corona-Virus ...

das menschliche Gehirn kann bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand höchstens **5 Minuten** ohne Sauerstoff überleben

aber: nur bei etwa **40%** aller Herzstillstände führen Ersthelfer Herzdruckmassage aus



mehr als **11%** der Patienten werden nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand aus dem Krankenhaus entlassen

1. PRÜFEN
Keine Reaktion?
Keine oder keine normale Atmung?



2. RUFEN
Rufen Sie 112 an.



3. DRÜCKEN

Drücken Sie fest und schnell in der Mitte des Brustkorbs: **mind. 100 x pro Minute**. Hören Sie nicht auf, bis Hilfe eintrifft.



Keine Mund-zu-Mund-Beatmung! Tuch über Patienten-

das Wissen aus dem Erste-Hilfe-Kurs sollte immer wieder aufgefrischt werden



immer mehr Schüler lernen im Unterricht Herzdruckmassage

www.einlebenretten.de

Die meisten Herz-Kreislauf-Stillstände passieren in häuslicher Umgebung in der Familie. Bei Familienangehörigen ist deshalb **trotz Corona auch eine Mund-zu-Mund-Beatmung** möglich!

Notärzte und Rettungsdienste werden pro Tag in Deutschland zu rund **150 Reanimationen** gerufen



in der **„Woche der Wiederbelebung“** werden Möglichkeiten angeboten, die Herzdruckmassage zu erlernen und zu üben - vor allem auch mit Hilfe des Internets ...

Schirmherr Bundesgesundheitsminister Spahn: „Machen Sie sich bewusst, dass Sie Hilfe leisten können, durch die sich die Überlebenschancen Betroffener **verdoppeln bis verdreifachen.**“

Herz-Lungen-Wiederbelebung in Deutschland 2020

■ Bis zu 150-mal pro Tag ...

... bricht in Deutschland ein Mensch auf der Straße oder zu Hause zusammen und muss wiederbelebt werden. Die Quote liegt bei 50 bis 80 Reanimationen pro 100.000 Einwohner pro Jahr.

■ Die häufigsten Ursachen für einen Herz-Kreislauf-Stillstand ...

... sind Herzerkrankungen. Andere Gründe sind Atemstörungen, Erstickten, Ertrinken oder schwere Verletzungen.

■ Das menschliche Gehirn ...

... kann bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand höchstens fünf Minuten ohne Sauerstoff überleben. Mit jeder Minute steigt die Wahrscheinlichkeit, eine Behinderung zu erleiden oder zu versterben.

■ In fünf Minuten beim Patienten zu sein ...

... kann kaum ein Rettungswagen schaffen. Deshalb ist es so wichtig, dass Laien bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand mit der Herzdruckmassage beginnen.

■ „Prüfen, rufen, drücken“ ...

... Diese drei Worte retten Leben: Prüfen, ob der Patient bewusstlos ist. Wenn ja, über die Notrufnummer 112 den Rettungsdienst rufen. Und dann: Sich neben den Patienten knien, die Finger verschränken und mit den Handballen den Brustkorb des Betroffenen 100-mal pro Minute fünf bis sechs Zentimeter Richtung Boden drücken.

■ Das Corona-Virus ...

... ist bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung kein Hindernis! Mund-zu-Mund-Beatmung ist nicht erforderlich. Der Erst-Helfer trägt - wenn möglich - einen Mund-Nase-Schutz. Außerdem: Die meisten Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand sind direkte Angehörige!

■ Keine „Wunderkästen“ ...

... sind die „Automatischen Externen Defibrillatoren“ (AED), die an vielen Stellen und Plätzen hängen und bei einem Herzstillstand eingesetzt werden sollen. Sie können in bestimmten Situationen helfen, das Herz wieder zum Schlagen zu bringen. Der Helfer soll ein solches Gerät erst dann holen, wenn ein zweiter Helfer beim Patienten ist!

■ Schon übers Telefon ...

... bekommen Ersthelfer beim Notruf 112 in vielen Regionen von der Rettungsleitstelle Anweisungen, um die Herzdruckmassage richtig auszuführen.

■ **Mit Blaulicht und Martinshorn ...**

... kommen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand hochqualifizierte Notärzte und Rettungsdienste zum Patienten und übernehmen mit modernen Geräten die weitere Versorgung.

■ **Zwei- bis dreifach höher ...**

... ist die Wahrscheinlichkeit, einen Herz-Kreislauf-Stillstand zu überleben, wenn ein Ersthelfer Herzdruckmassage ausführt. Bis zu 20 Prozent der Patienten verlassen das Krankenhaus wieder.

■ **„Einmal ist kein Mal!“ ...**

... Deshalb sollte man die Kenntnisse zur Herz-Lungen-Wiederbelebung aus dem Erste-Hilfe-Führerscheinkurs regelmäßig auffrischen, mit Hilfe qualifizierter Seiten im Internet und bei Angeboten und Kursen von Hilfsorganisationen und anderen Institutionen.

■ **„Die Woche der Wiederbelebung“ ...**

... wurde vom „Berufsverband Deutscher Anästhesisten“ (BDA) und der „Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin“ (DGAI) im Zusammenhang mit der Kampagne „Ein Leben retten“ gestartet, um alljährlich auf die Bedeutung der Herz-Lungen-Wiederbelebung durch Laien aufmerksam zu machen.

■ **Die Quote der Laienreanimation ...**

... liegt in Deutschland nur bei knapp 40 Prozent. Zu den Spitzenreitern im internationalen Vergleich zählen die skandinavischen und die ost-europäischen Länder. Dort liegen die Quoten bei bis zu 80 Prozent.

■ **Mit Analyse und Forschung ...**

... bringen BDA, DGAI und das „Deutsche Reanimationsregister“ die Herz-Lungen-Wiederbelebung voran. Im „Reanimationsregister“ werden Daten zur Analyse gesammelt. Bei den „Bad Boller-Reanimations- und Notfallgesprächen“ in jedem Jahr beraten namhafte Experten über die Weiterentwicklung der Rettungsmaßnahmen.

■ **Von Kindesbeinen an ...**

... sollten die Bürger Herzdruckmassage lernen. Gemäß einem Beschluss der Kultusministerkonferenz werden die Maßnahmen jetzt auch in immer mehr Bundesländern im Schulunterricht vermittelt.

THEMENPOOL „HERZ-LUNGEN-WIEDERBELEBUNG“

Im folgenden Themenpool finden Sie eine Reihe von Stichworten, die für die Berichterstattung zur „Woche der Wiederbelebung“ aufgegriffen werden könnten. Bitte melden Sie sich, falls Sie ein interessantes Thema entdecken! Gerne helfen wir Ihnen bei der Umsetzung!

Herzstillstand - Plötzlicher Herztod - Herzinfarkt - Koronare Herzkrankheit -

Herzrhythmusstörungen - Herzschwäche - Herzinsuffizienz - Bewusstlosigkeit - Unfall -

Polytrauma - Notruf - Erste Hilfe - Erste Hilfe bei Säuglingen und Kindern - Erste Hilfe

durch Schüler und Kinder - Telefon-Reanimation - Herzdruckmassage - Mund-zu-Mund-

Beatmung - Corona-Pandemie - Infektionsgefahr - Rettungsdienst - Notarzt -

Rettungswagen - Notarzt-Wagen - Rettungshubschrauber - Notfall-Einsatz -

Defibrillation - Beatmung - Adrenalin - Sauerstoff-Versorgung - Cardiac-Arrest-Center -

Notaufnahme - Herzkatheteruntersuchung - Intensivstation - „Ein Leben retten“ -

„Deutsches Reanimationsregister

Kontaktdaten:

Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI) /

Berufsverband Deutscher Anästhesisten e.V. (BDA)

Roritzerstraße 27, 90419 Nürnberg

✉ presse@dgai-ev.de / presse@bda-ev.de

☎ 0911 93378-33

🌐 www.dgai.de / www.bda.de